

Ergebniss langjähriger Untersuchungen in den nördöstlichen Alpen vorliegt, bei der bevorstehenden Naturforscher-Versammlung geben zu können. Herr Bergrath Foetterle war von Herrn H. Wolf begleitet. Ueberdiess war Herr Professor Dr. J. Pirona in Udine so freundlich, an den Excursionen des Ersteren durch das ganze Friaul Theil zu nehmen.

So wie in früheren Jahren hatten auch in diesem einzelne Einladungen oder wichtige sich ergebende Fragen Veranlassung zu Untersuchungen gegeben, welche ausserhalb des sich allnählig erweiternden zusammenhängenden Jahres-Aufgabe - Terrains liegen. So hatte Herr Bergrath Ritter v. Hauer, begleitet von Herrn V. Ritter v. Zepharovich, bereits im April, vor dem Beginn der Haupt-Excursion, die Romanen-Banater Militärgrenze besucht; Herr Bergrath Foetterle auf die Einladung des Herrn Grafen v. Saint-Genois die Umgebung von Szcakowa und Makow in Galizien. Ferner hatte Herr v. Zepharovich auf Veranlassung des Freiherrn v. Rothschild die Braunkohlen- und Bergtheer-Vorkommen unweit Rohitsch, Krapina, Tschakaturm besichtigt; Herr Bergrath M. V. Lipold die Umgegend von Tergove in der croatischen Militärgrenze für eine Belgische Gesellschaft, so wie noch im Spätherbste für Herrn Grafen von Mittrowsky die Umgegend von Miskowa in Galizien. Auch Herr Dr. Hochstetter hatte für Herrn Grafen Prokop v. Lazanzky die mächtigen Dachschieferablagerungen von Rabenstein in Böhmen für den Zweck einer rationellen Gewinnung derselben in Augenschein genommen.

Während die Herren v. Hauer und Foetterle in dem lombardisch-venetianischen Gebirgen beschäftigt waren, hatte ein junger, frischer, tüchtig vorgebildeter Geologe, Freiherr v. Richtbofen, als freiwilliger Arbeitsgenosse seine Arbeiten im südöstlichen Tirol mit denen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Verbindung gebracht, deren Erfolge demnach auch in dem Bereiche unserer Erfahrungen zu Gute zu bringen sind. Eben so schlossen die Aufnahmen des Commissärs des steiermärkischen Vereins, Herrn Dr. Rolle, im Einverständniss mit der k. k. geologischen Reichsanstalt unternommen, sich mit den Generalstabs-Blättern Nr. 18 und 22 oder Umgebung von Windischgrätz und Cilli an die Arbeiten der vergangenen Jahren an. Auf gleiche Weise bearbeiteten die Herren k. k. Bergrath Foetterle und Dr. F. Hochstetter anschliessend an die trefflichen Aufnahmen des Herrn Directors Hohenegger im Teschner Kreise und in Mähren die Gegend zwischen Weisskirchen, Meseritsch und Neutitschein für den Werner-Verein in Brünn. Auf Veranlassung des Vereins hatte auch Herr Professor Dr. A. E. Reuss die Gegend zwischen Brünn und Olmütz geologisch bearbeitet.

In diese Zeit fällt ein Besuch Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann in der k. k. geologischen Reichsanstalt. Es war mir beschieden in nachstehendem Berichte aus vollem Herzen zu wiederholen, wie viel seiner Gnade ich selbst verdanke, wie viel aber auch wir Oesterreicher dem hohen Herrn Dank in der Entwicklung des neuesten wissenschaftlichen Aufschwunges in Oesterreich schuldig sind, der sich an sein mehr als halbhundertjähriges Wirken und Schaffen in allen Richtungen anschliesst.

„Der 11. Juli bildet einen Glanzpunct in den Annalen der k. k. geologischen Reichsanstalt. Es ist immer erfreulich, die Theilnahme verzeichnen zu können, welche hochgestellte Besucher in grossen wissenschaftlichen und vaterländischen Instituten zu erkennen geben, aber der hohe Besuch Seiner kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann greift in den mannigfaltigsten Beziehungen tief in das Wesen unserer Anstalt ein, welche der Director derselben das Glück hatte in allen ihren Abtheilungen darzustellen. Wer die Geschichte kennt,

wird mit freudigem Herzen dem hohen Herrn, dem durchlachtigsten Mitgliede unseres Allerhöchsten Kaiserhauses einräumen, dass ohne Ihn, ohne Sein langjähriges unablässiges vorbereitendes Wirken es gegenwärtig in Wien und Oesterreich keine geologische Reichsanstalt gäbe, keine Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, keine der vielen Gesellschaften, Vereine und Institute, welche Er gründete, noch die Entwicklungen, welche sich an jene Ergebnisse Seiner Thatkraft anschlossen. An Seinem Johanneum in Gratz fand unser Mohs das Asyl zum Beginn seiner grossen Leistungen in Oesterreich, von dort aus unter Mohs und später bildeten sich und wirkten der gegenwärtige Director der k. k. geologischen Reichsanstalt und andere Männer, die in der Geschichte der Entwicklung unserer Institute unvergesslich sind, der Freiherr v. Thinnfeld, die Professoren Riepl, Schrötter, Unger und Andere. Wer ist im Stande einen Mann zu nennen, der die Alpen in der ganzen Erstreckung durch das Kaiserreich so genau kennt wie unser Erzherzog Johann, mit dem hellen Blick und der Ausdauer des Gebirgsjägers, wie des Mannes der Wissenschaft und des Menschenfreundes. Herr Professor Simony war gegenwärtig und legte die neuesten so ausgezeichnet schönen und genau von ihm im verflorbenen Sommer namentlich in Salzburg und Tirol aufgenommenen panoramatischen Ansichten vor, in welchen nun jeder hervorragende Punct sogleich von dem grossen Kenner mit Namen bezeichnet wurde. Seine kaiserliche Hoheit besichtigten nun nach einander die Aufstellungen der mineralogischen, geologischen, paläontologischen und Revierruitensammlungen im Erdgeschoss, die Hilfsräume, das chemische Laboratorium, dann im ersten Stockwerke die Arbeitsräume der Geologen mit den systematischen Sammlungen, die der Zeichner, wo die bis nun geologisch colorirten Kartensectionen von Ober- und Nieder-Oesterreich, Salzburg, Kärnten und Südwest-Böhmen ausgebreitet wurden. Selbst das hüttenmännische Laboratorium im Souterrain wurde besichtigt, das zu Herrn Patera's Extractions-Arbeiten eingerichtet worden war. Als Andenken an den Schluss des mehrstündigen Aufenthaltes ist ein Blatt des Gedenkbuches der k. k. geologischen Reichsanstalt durch das Autograph Seiner kaiserlichen Hoheit geziert, welchem nur noch der Name des Herrn Adjutanten, k. k. Obersten, Commandeurs K. Frossard angeschlossen ist, nebst dem Namen des Directors der k. k. geologischen Reichsanstalt und den Namen der Herren Prof. Simony, Dr. Hörnes, Karl Ritter v. Haucr, E. Suess und A. Senoner, welche gegenwärtig waren. Da nämlich die Mehrzahl der Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt in ihren Aufnahmearbeiten von Wien entfernt sind, so hatte der Director die Herren Simony, Hörnes und Suess, als wissenschaftliche Bundesgenossen, durch den Gegenstand und zahlreiche gemeinschaftlich durchgeführte Arbeiten, gebeten, durch ihre Kenntnisse die Auskünfte über etwa vorkommende Fragen reichhaltiger zu machen, wozu sich auch bei der so tief in das Einzelne eingehenden Vornahme der Besichtigung vielfältig Veranlassung fand und wofür denselben der Director hier seinen besten Dank ausspricht. Die höchste Aaregung für alle Gegenwärtigen lag in dem Genusse, in dem Bewusstsein, Schönes und Werthvolles, redlich geleistete Arbeit, dem hohen Herrn vorzulegen, der mit dem vollen Urtheil der Kenntniss als Derjenige dasteht, auf dessen eigene Geschichte und Wirksamkeit seit einem halben Jahrhundert Alles dasjenige zurückgeführt werden kann, was jetzt so gross und glänzend erscheint. Seine kaiserliche Hoheit der durchlachtigste Erzherzog Johann ist der wahre Vater und Begründer des neuen wissenschaftlichen Aufschwunges in unserem Oesterreich.“

Nun rückte allmählig die Zeit der Naturforscher-Versammlung heran. Die Herren Foetterle und Ritter v. Zepharovich, Dr. Hörnes, E. Suess, Professor Dr. Constantin v. Ettingshausen waren noch mit einzelnen Theilen